

## **KAPITEL V**

### **SCHLUSSFOLGERUNG UND VORSCHLÄGE**

#### **A. Die Schlussfolgerung**

Von der Analyse der Ergebnisse und von der Diskussion in Kapitel IV kann Folgendes zusammengefasst werden:

Nach der Untersuchung von den drei Comedyauftritten von Olaf Schubert und die Beantwortung der 10 Fragen der Theorie von Gert Egle ergibt sich das folgende Ergebnis: Als Witz verwendet Olaf Schubert insgesamt 5 Verben, 16 Substantive und 3 Adjektive, welche in dem Zusammenhang mit den Auftritten von Olaf Schubert als „witzig“ einzustufen sind. Insgesamt gibt es 4 Situationen, in denen Olaf Schubert Begriffe auffällig umschreibt oder vermeidet. 4 Metaphern und 2 vergleichen lassen sich in seinen Auftritten erkennen, welche witzig sind. In witzigen Situationen werden insgesamt in 10 verschiedenen Sätzen Fremdwörter beziehungsweise fachsprachliche Ausdrücke verwendet. Es fallen besonders 3 Situationen auf, in denen die man die Worte, die Olaf Schubert benutzt mit anderen Vorstellungen assoziieren kann. In seinen Auftritten verwendet er insgesamt 4 verschiedene Stereotypen, die klar ersichtlich sind. Olaf Schubert verwendet überwiegend Umgangssprache. Dabei ist allerdings keine Jugendsprache gemeint, sondern alltägliche Umgangssprache. Olaf Schubert spricht außerdem in jedem seiner Auftritte verschiedene Themen an. Für genauere Details der jeweiligen Punkte können die Information aus dem vorherigen Kapitel entnommen werden.

## **B. Die Vorschläge**

Diese Untersuchung ist eine Analyse der Wortwahl als Witz bei dem deutschen *Stand-Up-Comedian* Olaf Schubert. *Stand-Up-Comedy* eignet sich gut, um in den Deutschunterricht integriert zu werden. So können die Lernenden nicht nur langweiligen Stoff konsumieren, sondern interessante aktuelle Themen, welche ebenfalls von den Menschen in Deutschland aktuell angeschaut werden.